

ALLEGRA

macht die Musik

Künstlervermittlung, Festivalorganisation, Firmenevents

ANNETTE WIELAND - MEZZOSOPRAN



Annette Wieland arbeitet seit vielen Jahren in den Bereichen Lied und Oratorium. Besonders intensiv beschäftigt sie sich dabei mit der historischen Interpretationspraxis der Vokalmusik des 17. und 18. Jahrhunderts. Ihre Studien absolvierte Annette Wieland in Mannheim, Frankfurt/M und als Stipendiatin des Rotary Clubs in San Francisco, USA. Seither konzertiert sie mit namhaften Interpreten der Alten Musik, darunter Hermann Max, John Holloway und Florian Heyerick. Eine regelmäßige Zusammenarbeit verbindet sie auch mit der Sopranistin Regina Kabis (Duo La Carezza), sowie den Pianisten auf dem Hammerklavier Katharina Olivia Brand und Harald Hoeren.

Neben Ausflügen ins Opernfach (Nationaltheater Mannheim), gestaltete sie auch zahlreiche musikalisch-literarische Programme u.a. mit der Pianistin Susanne Wendel und den Schauspielern Elsbeth Janda, Ernst Konarek und Klaus Hemmerle. Regelmäßig ist Annette

Wieland zu Gast bei bedeutenden Festivals (Thüringer Bachwochen, RheinVokal, Klang im Kloster u.a.). Zahlreiche CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren ihre künstlerische Tätigkeit in Europa und den U.S.A., die sie durch pädagogische Arbeit ergänzt.

LIEDERABENDE MIT KATHARINA OLIVIA BRAND (KLAVIER ODER HAMMERFLÜGEL)

Ihre Ausbildung erhielt Katharina O. Brand in Karlsruhe und Los Angeles (UCLA), wo sie bei Vitaly Margulis modernes Klavier und bei Tom Beghin Historische Tasteninstrumente studierte. Schwerpunkte ihrer Tätigkeit bilden die Musik des 18. Jahrhunderts und die des 20./21. Jahrhunderts. 2001 wurde sie mit einer Arbeit zur Rhetorik in Mozarts Klavierwerken promoviert. Konzerte, Vorträge und eigene Meisterkurse führten Katharina O. Brand in viele Länder Europas, in die USA, nach Mexiko und Südostasien. Als Pianistin für Neue Musik pflegt sie den Austausch mit zeitgenössischen Komponisten. Neben ihren Konzerten als Solistin und Kammermusikpartnerin ist sie seit 2003 Lehrbeauftragte an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und seit 2006 Dozentin für Hammerklavier an der Kunstuniversität Graz. Sie ist Pianistin des Ensembles Omega und gründete 2007 die Formation *Chambre d'écoute*, die zentrale Positionen heutigen Komponierens in Verbindung mit Musik vergangener Jahrzehnte und Jahrhunderte erlebbar macht.



Arie antiche

Lieder und Klavierwerke von Giovanni B. Pergolesi, Alessandro Scarlatti, Antonio Caldara, Domenico Scarlatti, Severo de Luca, Benedetto Marcello, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Giovanni Battista Bassani, Francesco Durante und Niccolò Piccinni

In diesem Programm stehen aus Alessandro Parisottis berühmter dreibändiger Sammlung "Arie antiche" von 1885 eine Auswahl der schönsten und wichtigsten Lieder im Mittelpunkt. Die Sammlung enthält Schätze der italienischen Gesangskunst aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Parisottis Bearbeitung für Klavier ist ein Zeugnis der Alte-Musik-Bewegung, die bereits mit Mendelssohn im frühen 19. Jahrhundert begonnen hatte. Die ausgewählten Lieder werden in der ersten Programmhälfte mit Originalkompositionen für

Tasteninstrumente des frühen 18. Jahrhunderts kombiniert. In der zweiten Hälfte erklingen neben den Liedern eine Auswahl Präludien und Fugen von Mendelssohn-Bartholdy, deren barocke Form Mendelssohn hier in ein romantisches Kleid hüllt.

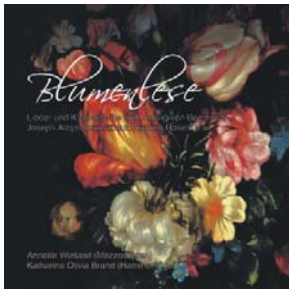
Presse: Lauter Glücksfälle

...Auch dies ist wiederum ein "Glücksfall": Sie (Annette Wieland) überschreitet mit Wonne die Grenzen zwischen Vitalität und Pathos, pendelt zwischen hoch Artifiziellem und vernügliger Schlichtheit. Und wählt vielfältige Nuancen duftiger, heiterer, andächtiger Klangfarben. (Mannheimer Morgen 2.11.2009)



ALLEGRA macht die Musik

Künstlervermittlung, Festivalorganisation, Firmenevents



Blumenlese

Lieder und Klavierwerke von Johann Anton Sulzer, Ludwig van Beethoven, Christoph Rheineck, Antonio Rosetti, Franz Schubert, Christian Friedrich Daniel Schubart, Georg Joseph Vogler, Johann Rudolf Zumsteeg und Joseph Aloys Schmittbaur

Blumenlese – dieser poetische Name steht für eine Sammlung von zeitgenössischen Klavierliedern und Klavierstücken der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Es ist die Zeit des sich ausprägenden Bürgertums mit seinem Interesse an Philosophie, Literatur und praktischem Musizieren. Der Herausgeber und Verleger der Blumenlese-Sammelbände ist Heinrich Philipp Bossler in Speyer, der insbesondere als Verleger Ludwig van Beethovens in die Musikgeschichte eingegangen ist. Die Blumenlese, eine zu Unrecht fast völlig unbekannte Repertoiresammlung von faszinierender Vielseitigkeit, ist heute eine wahre Fundgrube, um dem

Geschmack und der häuslichen Musizierpraxis der damaligen Zeit auf die Spur zu kommen.

Das Programm kann als Gesprächskonzert gestaltet werden und bringt eine große Auswahl von Liedern aus der Blumenlese zu Gehör, insbesondere des Komponisten Joseph Aloys Schmittbaur. Als Kapellmeister der badischen Residenz Karlsruhe war Schmittbaur als umfassend gebildeter und versierter Musiker ein bedeutender Kulturträger der Stadt, in der auch viele Dichter und Schriftsteller Station machten. Die Lieder der Blumenlese bezeugen den fruchtbaren Austausch zwischen Musik, Philosophie und Dichtung in der Region um die badische Residenz. Kleinen Liedern folgen größere Balladen und opernhafte Szenen, und so manches Mal stößt man auf berühmte Texte, die man sonst nur als Vertonungen eines Mozart, Beethoven oder Schubert kennt. Das Programm kombiniert die Lieder mit Solo-Klavierstücken aus der Sammlung, die sich den Liedern anschließen und häufig eigens dazu komponiert wurden. Die Pianistin spielt auf ihrem eigenen, zur Epoche passenden, Hammerflügel nach Anton Walter (1795).

Presse: Historische Kostbarkeit

...Das üppige Liedprogramm, in „Wiegenlieder“, „Tiere“, „Beethoven“ und „Liebeslieder“ gegliedert, wurde von Annette Wieland mit schönem Timbre, guter Artikulation und sprechender Mimik zu glänzender Wirkung gebracht. Katharina O. Brand erwies sich, als Begleiterin wie in den pianistischen Intermezzi, vor allem in der grandios gestalteten Mondschein-Sonate, als technisch makellose, sensible Interpretin. Hochverdienter Applaus. (Mannheimer Morgen 14.11.2011)



Wiederseh'n

Lieder und Klavierwerke von Johann Friedrich Hugo von Dalberg, Franz Schubert, Ludwig van Beethoven, Heinrich Werner, Carl Maria von Weber, Johanna Kinkel und Johann Abraham Peter Schulz

Das Dalberghaus in Mannheim ist ein vornehmes Palais im Herzen Mannheims, in dem heute die Stadtbibliothek untergebracht ist. Das Haus beruft sich auf seinen berühmten Bewohner von 1782 bis 1806 Freiherr Wolfgang Heribert von Dalberg. Er war Gründer des Mannheimer Nationaltheaters und dessen langjähriger Intendant. Das Archiv des Hauses birgt wahre Schätze der Gesangskunst zur Goethezeit. Diese

Schätze werden in dem Programm gehoben und dem Publikum bekannt machen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Lieder von Johann Friedrich Hugo von Dalberg, dem Bruder Wolfgang Heriberts.

Johann Friedrich Hugo von Dalberg war Schriftsteller, Komponist und Domkapitular von Trier, Worms und Speyer. Sein literarisches wie kompositorisches Schaffen zeugt bereits von einer Musikästhetik, die Wesenszüge der Romantik vorwegnimmt. Anhand seiner vielseitigen Lieder möchten wir diesen beinahe vergessenen Komponisten, der eng in der Tradition der Mannheimer Schule verhaftet ist, wieder ins Gedächtnis rufen. Sein Liedschaffen verknüpfen wir mit Vertonungen der gleichen Texte von anderen Komponisten. Manche davon kennen wir aus dem **deutschen Volksliederschatz** oder als **berühmte Liedkompositionen Franz Schuberts oder Ludwig von Beethovens**. Frühe Klavierstücke von Schubert und Beethoven runden das Programm ab.



Abendempfindung

Lieder und Klaviersonaten von Wolfgang Amadeus Mozart, Joseph Haydn, Franziska Lebrun-Danzi und Margarethe Danzi-Marchant. Optional erweiterbar mit „Schottischen Liedern“ von Haydn mit Violine und Violoncello.

Annette Wieland und Katharina Olivia Brand sind ausgewiesene Interpreten der historischen Aufführungspraxis und präsentieren ihrem Publikum regelmäßig noch unentdeckte oder kaum bekannte Werke des 18. Jahrhunderts. In diesem Jahr stehen zwei Musikerinnen der Mannheimer Schule im Zentrum ihrer beiden Programme, Franziska Lebrun-Danzi und Margarethe Danzi-Marchant. Ihre Werke für Klavier und Violine erklingen gemeinsam mit Liedern und Klavierwerken der bekannten Meister dieser Epoche, Mozart und Haydn. Live-Videos zu diesem Programm auf der Medienseite unter www.annette-wieland.de

LITERATUR & MUSIK

Franz Schubert – „Nacht und Träume“ mit Ernst Konarek (Schauspieler/Erzähler)

Lieder von Franz Schubert, Zusammenstellung der Texte: Ernst Konarek

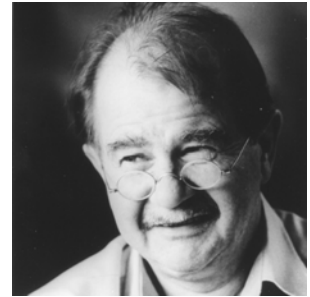
Der Versuch einer inneren Reise durch die Biographie Schuberts. Die Lieder und Texte spiegeln die Angst, die Trauer, die Liebe, die Sehnsüchte des Komponisten wider. Ein Verweilen „in einer besseren“ Welt. Vielleicht?

Annette Wieland singt die Lieder, Katharina O. Brand begleitet am Hammerflügel und Ernst Konarek erzählt die „Geschichten“.

Übrigens: „Kennen Sie eine lustige Musik?“ (Franz Schubert)

Programm: Lied der Mignon - Der Schmetterling - Liebhaber in allen Gestalten – Epistel -
An die Nachtigall - Die Rose - Grablied für die Mutter - Auf dem Wasser zu singen -
Die Männer sind mechant! - Die Sterne - Nacht und Träume - Polka Nr. 3 - Vergebliche Liebe -
An die Musik – Nachtviolen - Auf der Donau – Nachtstück - Die Nebensonnen -
Gott im Frühling

Ernst Konarek, geboren 1945 in Wien. Schauspielausbildung am dortigen Max - Reinhardt - Seminar. Seit 1968 an verschiedenen Theatern engagiert: erst am Staatstheater Braunschweig (hier spielte er u.a. in Kroetz-Uraufführungen), dann von 1970 bis 1979 mit Peter Zadek am Schauspielhaus Bochum; in dieser Zeit mehrere Gastspiele an der freien Volksbühne Berlin. Drei Jahre Schauspiel Frankfurt, ab 1984 Nationaltheater Mannheim. Seit 1988 am Staatsschauspiel Stuttgart. Zahlreiche Film- und Fernsehrollen.



Interaktives Kinderkonzert für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren mit Tara G. Zintel

ABC... die Kuh fliegt über'n See...



Die beiden Musikerinnen Annette Wieland und Tara G. Zintel erzählen Tiergeschichten mit Musik und führen die Kinder anhand des Alphabets sowie den Anfangsbuchstaben der Tiere durch das Programm. Die Musiknummern bieten Einblick in verschiedene Musikstile und -epochen, von traditionellem Liedgut (Hopp hopp hopp) über klassisches Konzertrepertoire (Kompositionen von C. Saint-Saëns, E. Grieg, G. Rossini) bis hin zu modernem Kinderlied (F. Vahle, G. Bächli) und einem Rap.

Die beiden Musikerinnen begleiten ihren Gesang mit E-Piano, Gitarre, Stabspielen und kleinem Schlagwerk. Das Publikum (Kinder und Eltern) wird auf vielfältige Weise in das Programm mit einbezogen: mit Singen, Tanzen, Klanggesten, Instrumental- und Rollenspiel sowie Rätselraten rund um das Alphabet und die Tierwelt.

Tara G. Zintel Die ausgebildete Vokalistin und Schlagzeugin mit 25 Jahren Erfahrung als Profimusikerin hat unter anderem bei Six was Nine, Pe Werner, Vicky Leandros, Fischer Z und den legendären Space Hobos gespielt. Aber ihre besondere Vorliebe galt immer der „Kindermusik“ und der Show, wie sie es mit dem „Firlifanz“ Kindermusiktheater seit 1986 in zahlreichen Auftritten und Kinderproduktionen gezeigt hat. Mit ihrer selbst produzierten 4 Spur-Kinder-CD „Sei kein Frosch, sing mit“ hat Tara erst kürzlich wieder ihr Händchen für dieses Metier gezeigt und sich die Herzen vieler kleiner Fans erobert.

Presse: Der Tanz der Buchstaben

...Tatsächlich kam das kurzweilige und abwechslungsreiche Konzert bei den Kindern sichtlich gut an. Schließlich haben sie mit ihrem interdisziplinären Konzept der Verbindung von Musik, Entertainment, Buchstabenlernen und Geschichten hören über die Welt der Tiere eine Marktlücke entdeckt, mit der sie sicher auf Tour gehen und noch viele Erfolge auch außerhalb von Mannheim ernten können. (Mannheimer Morgen 1.7.2009)

Weitere Informationen, Audio & Video unter www.annette-wieland.de